Kirchspielvogtei Kiel
Nachrichten über Brände u.a. in den Ämtern Kiel und Kronshagen
1867 – 1888

zusammengestellt von Karl-Heinz Mücke, Ehrenwehrführer der Gemeinde Kronshagen

Stand: 30. Mai 2017

1867 wurde jedes Kreisgebiet in Distrikte eingeteilt[1], in der Distriktbeamte als Organ des Landrats die ortspolizeilichen Geschäfte zu besorgen und die Aufgaben der Polizei in erster Instanz als Distriktpolizeibehörde einschl. der Brandpolizei hatten. Sie wurden in Schleswig als Hardesvogt, in Holstein als Kirchspielsvogt bezeichnet. Die Königliche Kirchspielvogtei Kiel umfasste die Ämter Kiel und Kronshagen.

Zum Amt Kiel gehörten die Landgemeinden Alt- und Neu-Heikendorf, Boksee, Dietrichsdorf, Gaarden[2], Klein Barkau, Meimersdorf, Möltenort, Mönkeberg, Moorsee, Neumühlen, Schönkirchen, Wellingdorf, Wellsee und die Gutsbezirke Oppendorf und Schrevenborn.

Zum Amt Kronshagen gehörten die Landgemeinden Hassee, Hasseldieksdamm, Kronshagen, Ottendorf, Russee, Suchsdorf, Wik und der Gutsbezirk Projensdorf.

Die Königliche Kirchspielvogtei hatte vierteljährlich Lageberichte an das Königliche Landrathsamt zu Bordesholm zu senden (Landesarchiv Abt. 321.20 Nr. 3, Quartaliter zu erstattenden Berichte 1868-1887), die auch Grundlage für die Presse waren. Diese enthalten u.a. auch Angaben über Brände, die zwischen einer reinen Nennung und einer kurzen Beschreibung schwanken.

Weiter wurden auch sonstige Nachrichten aufgenommen. Über Brände wurde auch in der Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Zeitung (SHFZ) berichtet. Sonstige Quellen sind in Fußnoten erfasst. (o.LAS = keine Akten im Landesarchiv Schleswig)

---

[1] § 4 Verordnung betreffend die Organisation der Kreis- und Distriktbehörden sowie die Kreisvertretung in der Provinz Schleswig-Holstein vom 22. Sept. 1867, GS S. 1587

[2] Nicht zu verwechseln mit der Gemeinde Gaarden, Kirchspiel Elmschenhagen

Amt Kronshagen

Weitere Einzelheiten s. www.feuerwehr-kronshagen.de/Bürgerinformation/Chronik

Jahr	Datum	Brand	SHFZ
1866	25.7.	**Amt** Der Branddirektor schlägt vor, Löschungsbezirke zu bilden: 14. Bezirk: Cronshagen mit Ottendorf und Hasseldiecksdamm 15. Bezirk: Russee mit Hassee[3] 16. Bezirk: Sucksdorf mit Wyck vorhanden: - 1 Wagenspritze in der Erbpachtsdommäne Cronshagen - das in jedem Dorfe bei den einzelnen Stellen vorhandene vorschriftsmäßige Brandgeräth, als: 1 Notheimer, 1 Feuerhaken, 1 Laterne, 1 Dachstuhl (bei den Strohdachhäusern) und eine 24füßige Feuerleiter Planung: - je 1 Wagenspritze für 600 Rth für den 15. und 16. Bezirk, - je eine Karrenspritze für 100 – 300 Rth für die Dörfer Ottendorf, Hassee und Wieck (privat stationiert) - Die Gesamtkosten werden auf 24.000 Rth geschätzt; davon werden von der Brandkasse über acht Jahre jährlich 3.000 Rth aufgebracht. Amtsvorsteher Erbpächter Bierendt aus Cronshagen und sein Stellvertreter Halbhufner Mordhorst aus Russee erklärten sich am 10. 10. 1866 mit der Planung einverstanden. Bericht des Landrathsamtes vom 14.6.1875: Planung durchgeführt[4]	[5]
1867	3.12.	Volkszählung Ergebnisse gemeindeweise, z.B. Einwohner m/w/ortsabwesend Im Amt wohnten 2.622 Einwohner	[6]
1872	21.8.	**Cronshagen** in Kopperpahl ist der Schuster Will zu Suchsdorf in einer Dreschmaschine verunglückt und hat er ein Bein gebrochen	

[3] Nach dem Vermerk OBM Grömm vom 21.6.1929, Gemeindearchiv Kronshagen, wurde die Spritze 1871 beschafft

[4] LAS Abt. 309 Nr. 2105

[5] Bericht des Branddirektors an das Amthaus zu Bordesholm, LAS Abt. 309 Nr. 2160

[6] LAS Abt. 321.20 Nr. 1

1873	18.7.	**Ämter**[7] Amtsgemeindestatut (Text nicht archiviert)	
1874	15.1.	**Wik** Am 15.1. d.J. brannte in Steenbeck das Wohnhaus des Käthners C. Ströh ab; die Ursache des Feuers ist unermittelt geblieben	
	1.2.	**Amt**[8] Auflösung der Brandcasse für die Bordesholm, Kiel und Cronshagen	[9]
	5.2.	**Hassee** Am 5.2. d.J. entstand unter verdächtigen Umständen ein Brand im Hause der Wittwe Heistermann zu Hassee, der bald gelöscht wurde. Der Bräutigam der Besitzerin wurde wegen Verdachts der Brandstiftung sofort von mir inhaftiert, ist jedoch dem Vernehmen nach neuerdings vom Gericht wieder auf freien Fuß gesetzt.	
	2.8.	**Cronshagen** Am 2.8. d.J. entstand auf der Ziegelei des Ziegeleibesitzers Carl Wilhelm Andreas Ströh zu Kopperpahl, Gemeinde Cronshagen, in dem Ziegelbrennofen-Gebäude Feuer, welches indessen alsbald gelöscht wurde, so daß ein wesentlicher Schaden nicht entstanden ist.	
	5.8.	**Hassee** Am 5.8. d.J. brannte auf der Ziegelei des Ortsvorstehers H.H. Wulff in Hassee ein Ziegelofen nieder. 1. Quartal 1876: Der Brand der Wulff'schen Kathenstelle in Winterbeck noch nicht ermittelt 4. Quartal 1876: Primera wegen Ermittlung der Brandfälle bei Wulff noch kein Resultat 1. Quartal 1877: Die Entstehung der Brände bei Wulff in Winterbeck ist noch nicht ermittelt	
1875	Jan.	**Amt** Zu Mitte Januar d.J. sind mehrere Häuser in Folge eines Weststurms gänzlich abgedeckt worden, u.a. die Scheune des Pächters Kohn in Kronshagen, das Wohnhaus des Hufners Bastian in Suchsdorf	

[7] Text unbekannt, mit Schreiben des Regierungspräsidenten vom 18.7. genehmigt, LAS Abt. 320 Bordesholm Nr. 71

[8] Gesetzsammlung 1872, S. 286, Amtsblatt 1872, S. 183

[9] Gesetzsammlung 1872, S. 286, Amtsblatt 1872, S. 183

	11.8.	**Hassee** Brand in Demühlen am 11.8.	
1876	3. Qu.	**Suchsdorf** Brand bei Hufner Friedrichsen in Suchsdorf am 15.8. welches vorsätzlich angelegt ist. Ein 15jähriges Mädchen daselbst verhaftet. Verdacht aber noch nicht bestätigt.	
1877	2. Qu.	**Suchsdorf** Feuersbrunst bei Bryß (?) in Suchsdorf	
1878	19.1.	**Wieck** Am 19.1.78 ist Wöhlck's Scheune in Wieck abgebrannt	
1879	10.1.	**Hassee** In der Nacht vom 9. zum 10. Januar brannte das zum Höker Schlüter in Hassee gehörige Wohnhaus total nieder. ? kam in den Flammen um. Die Brandursache ist bis jetzt nicht aufgeklärt. Den Umständen nach schien Schlüter und dessen Ehefrau allein die Schuld an dem Ausbruch des Feuers zufallen zu können. Eine vom Gericht vorgenommene nähere Ermittlung hat aber weder zur Erhebung einer Anklage noch zur Einleitung des Voruntersuchungsverfahrens oder überhaupt nur zur vorläufigen Verhaftung des Schlüter geführt. Wahrscheinlich wird die Sache unaufgeklärt bleiben.	
	29.1.	**Hassee** Am 29. selb. Mts brannte der hölzerne Unterbau … der Ziegeleibesitzer Schwertfeger und Wegener in Winterbek. Das Feuer … alles Holzwerk im Ofen, blieb aber hierauf und auf die teilweise Zerstörung der an den Ofen angebauten Seiten… beschränkt. Als Entstehungsursache ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Glut im Ofen durch feine vielleicht kaum wahrzunehmende Risse in den Mauern, wie sie vielfach bei Ziegelöfen vorkommen, das anstehende Holzwerk entzündet hat.	
		Amt? 31.10. Brand Wittmant 12.11. Brand Dibbern 28.11. Brand Luchs, Steffen	
	6.12.	**Hassee** Aus Kiel wird berichtet: Am 6. December Abends röthete starker Feuerschein den südwestlichen Himmel. Unsere Feuerwehr war bereits alarmirt und angetreten, als festgestellt wurde, daß das Feuer außerhalb der Stadt sei. Es brannte im benachbarten Dorfe Hassee das Gewese des Gärtners Schlüter. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich und legte innerhalb einiger Stunden das ganze Gewese in Asche. Die Bewohner retteten sich und ihre hauptsächlichsten Habseligkeiten; jedoch soll eine Kuh in den Flammen umgekommen sein.	Probe 1879

1880	2.7.	**Wiek** Kiel. Die Ortschaft Wiek bei Kiel hat sich eine neue Feuerspritze angeschafft. Dieselbe wurde vor Kurzem probirt und für gut befunden. Die Spritze ist in Schleswig gebaut. Lt. Anzeige in SHFZ Nr. 15/1881 geliefert von der Fa. H.C. Nagel, Schleswig	Nr. 27 o.LAS
1881	7.1.	**Wik** Am 7. Januar 1881 brannte das Wohnhaus des Arbeiters Baade in Wik nieder. Der … Jürgensen und dessen Ehefrau geb. Jöhnk wurde wegen dringenden Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung verhaftet, sind jedoch wieder aus der Untersuchungshaft entlassen u. ist das Verfahren wider dieselben vorläufig eingestellt worden.	
	12.1.	**Wik** In der Nacht zum 12. Januar brannten das Gehöft des Käthners Dieger sowie ein Wohnhaus des Käthners Schnodt, letzteres durch Flugfeuer in Brand gesetzt, in Wik (Steenbek)	
	13.1.	**Wieck** Am 13. Januar brannte das Wohnhaus des Schneiders Haven in Wik (…) nieder. Der wegen dringenden Verdachts vorsätzlicher Brandstiftung verhaftete ? Haye befindet sich noch in Untersuchung	Nr. 4
	23.1.	**Kronshagen** Zu Cronshagen bei Kiel brannte in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag die Scheune des Hufners Biernd total nieder.	Nr. 5 o.LAS
	25.2.	**Suchsdorf?** In der Nacht zum 25. Februar brannte eine zum Hof Diehling, Besitzer Herr Stahl, gehörige Wohnkathe nieder	
	22.10.	**Hassee** Am 22. October brannte das Wohnhaus des Rasmussen in Hassee nieder. Entstehungsursache nicht ermitteln.	Nr. 44
	10.12.	**Suchsdorf** Am 10. December Abends brach Feuer in Sucksdorf aus. Es brannte das frühere Wirthschaftsgebäude der Gastwirthswittwe Stave. Bis gegen 9 Uhr war es gelungen, des Feuers Herr zu werden und dasselbe auf seinen Heerd zu beschränken. Das alte Gebäude ist bis auf den Grund niedergebrannt. Da dasselbe unbenutzt oder so gut wie unbenutzt war, so liegt die Vermuthung einer Brandstiftung nahe. Die alsbald deshalb eingeleitete Untersuchung ist im Gange. Eine Brandursache konnte nicht ermittelt werden.	Nr. 51[10]

[10] Bericht des Ober-Staats-Anwalts vom 11.3.1882 an den Oberpräsidenten, LAS Abt. 301 Nr. 271

	25.12.	**Hassee** Am 25.12.81 brannte die Altentheilskathe der Repenning'schen Hufenstelle zu Hassee nieder. … [11], welche von zwei Familien bewohnt war, nieder. [12] Die vorliegenden Verdachtsmomente sind nicht genügend, um gegen eine bestimmte Person die Untersuchung einzuleiten	Nr. 53
1882	16.1.	**Ottendorf** In der Nacht vom 16/17.1.82 brannte das Wohn- und Wirthschaftsgebäude des … Schankwirths, Käthners Schlotfeldt zu Ottendorf nieder. … Ursache nicht ermittelt. Drei Pferdesind leider in den Flammen umgekommen. [13] Entstehungsursache unbekannt	Nr. 3, 4
	12.2.	**Hassee** In der Nacht vom 11./12.2.82 brannte die Altentheilskathe des Hufners Wriedt zu Hassee nieder. Entstehungsursache nicht ermittelt. [14], welche an zwei Familien vermiethet war.	Nr. 7
	13.5.	**Sucksdorf** Am 13. May brannte das zu Suchsdorf belegene Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Käthners und …händlers Büll zu Suchsdorf nieder; Entstehungsursache ist bisher nicht ermittelt. [15] Am 13. d. M., Nachmittags 5 Uhr, als die Bewohner abwesend waren, brannte in Sucksdorf das Wohnhaus und der Stall des Milchhändlers Büll total nieder. Eine Kuh ist mitverbrannt. Die Windrichtung war zum Glücke günstig, sonst hätte das Feuer eine weite Verbreitung gewinnen können.	Nr. 20
	15.6.	**Kronshagen** Am 15.6.82 Abends 8 ½ Uhr brannte ein Bett in der Mädchenkammer des Hufners Johann Witthöft zu Kronshagen. Verdächtig der vorsätzlichen Brandstiftung die Dienstmagd Lehmkuhl, ist zur Untersuchung gezogen.	
1883	20.1.	**Russee** Am 20. Januar d. J. brannten in Russee das Privat (?) und die Düngergrube der Gemeindeschule zu Russee. Die Entstehungsursache ist …auf ... in die Grube zurückzuführen.	

[11] SHFZ Nr. 53
[12] Bericht des Ober-Staats-Anwalts vom 11.3.1882 an den Oberpräsidenten, LAS Abt. 301 Nr. 271
[13] Bericht des Ober-Staats-Anwalts vom 11.3.1882 an den Oberpräsidenten, LAS Abt. 301 Nr. 271; er nennt den „Käthner Schlotfeldt zu Kronshagen".
[14] SHFZ Nr. 7
[15] SHFZ 1882 Nr. 20

	18.2.	**Hassee** Am 18. Februar brannte das Wohnhaus des Gärtners Glüsing zu Hassee (Speckenbek) total nieder; Entstehungsursache nicht ermittelt.	
	18.3.	**Hassee** Am 18. März 1883 Morgens 4 Uhr brannte die Wohnkathe des Ziegeleibesitzers Wulf in Winterbek total nieder.	
	17.5.	**Ottendorf** Am17. Mai 1883 Nachmittags etwa 2 ½ Uhr brannte ein zu dem Schulgebäude in Ottendorf gehöriger Schweinestall nieder.	
	16.7.	**Hassee** Am 16. Juli 1883 Abends 9 Uhr brach in einer Scheune des Gastwirths Rehm in Winterbek Feuer aus und wurde diese eingeäschert, ebenso der Stall und das Wohnhaus.	Nr. 29
	10.8.	**Wik** Bei dem gestrigen Gewitter (am 10.8.) schlug der Blitz im Lustgarten des Gastwirths Herrn v. Lüneburg – Wik in einen großen Birnbaum, und riß große Splitter aus demselben. Ein in der Nähe befindlicher Knecht war wie betäubt.	[16]
	16.-18.10.	**Amt** Orkan über Kiel, große Schäden In der Gemeinde Hassee Der Orkan in der Nacht vom 17. zum 18ten October hat von der dem Müller Herrn Repenning gehörigen Windmühle ein Flügel zerbrochen Von zwei dem Dampfziegelei Besitzer Herrn Wegner gehörigen Ziegel Scheune sind die beiden Dächer, welche eine Dachfläche von zusammen 7.000 □Fuß repräsentieren, vollständig abgedeckt und eine gründliche Strecke hinweg geschleudert worden. Der Schaden beläuft sich auf ca. 1.000 M. Ebendaselbst ist in der darauffolgenden Nacht ein Schornstein der Ziegelei durch einen Blitzschlag zerstört worden. In der Gemeinde Wik schlug der Blitz am 16.v.M. in den Schornstein des Lass zu Kempten gehörigen Schmiede, zerstörte den Schornstein und betäubte den in der Schmiede sich befindenden Gesellen. In den übrigen Gemeinden richtete der Orkan nur kleinere Schäden, als Entwurzelung und Abbrechen von Bäumen, Beschädigung, namentlich der Strohdächer, in welche Löcher gerissen und die Firste abgedeckt wurden, an.	[17]

[16] Kieler Tageblatt vom 11. August 1883
[17] Kieler Tageblatt vom 11. August 1883

		Bericht Ortsvorsteher Kronshagen vom 7.11.1883:Keinen nennenswerthen Schaden gemacht, bloß kleine Beschädigungen an Dächer und im Gehölz Tegelkuhl 3 Bäume umgeworfen.	
	29.12.	**Ottendorf** Am 29. December entstand im Schlafzimmer des Wohnhauses des Hufners Jochim Hass in Ottendorf ein Schadenfeuer, wodurch ein Bett beschädigt worden.	[18]
1884	10.5.	**Melsdorf** Am Sonnabend brach in einer Scheune mit Wohnung in Melsdorf, adl. Gutes Quarnbek, Feuer aus, und legte das Gebäude in kurzer Zeit in Asche.	Nr. 20 o. LAS
	17.6.	**Wik** Am 17. Juni 1884 Nachmittags gegen 3 Uhr brach in dem Hause des Käthners Jürgen Friedrich Langen in Wik in der Werkstatt (?) ein Schadenfeuer in einem ? aus, welches jedoch auf seinen Grund beschränkt blieb. Entstehungsursache nicht ermittelt.	
	2.9.	**Hassee** Schreiben der Gemeindevorstehers Hassee vom 6.9.1884 Der Königlichen Kirchspielvogtei verfehle ich nicht gehorsamst anzuzeigen, daß bei dem am 2. d.Mts. Abends stattfindenden Gewitter der Blitz in das Wohnhaus vom Mauerer August Martens an der Rendsburger Nebenlandstraße in Winterbek eingeschlagen hat. Der obere äußere Theil des Schornsteins und das Dach sind etwas beschädigt worden. In den beiden Dachwohnungen ist an den Decken und Wänden an einigen Stellen der Kalkputz abgerißen, glücklicherweise sind die Bewohner, die in den betr. Wohnungen anwesend waren unversehrt geblieben. Es ist ein sogenannter kalter Schlag gewesen, Brandspuren sind nicht bemerkt worden.	

[18] Kieler Tageblatt vom 11. August 1883

	25.9.	**Russee** In der Nacht vom 24/25. September ist in dem Hause des Instenkäthners Witthinrich zu Russee ein Schadenfeuer ausgebrochen und sind sowohl dieses Haus wie ein zur Stelle gehöriger Stall sowie das Wohnhaus des Insten Hufners Johansen, welche letzere beide durch Flugfeuer ergriffen worden, total niedergebrannt. Der Knecht Friedr. Heinr. Christian Baede aus Wik ist dringen verdächtig, das Feuer aus Rache angelegt zu haben, derselbe wurde am 26. September früh auf Hasseldieskdammer Feldmark in einem Scheuer auf der Wittmaach'schen Stelle mit einer Schußwunde im Mund, welche er sich in selbstmörderischer Absicht selbst beigebraucht, aufgefunden, und in die Krankenanstalten geschafft. Inzwischen ist derselbe wieder hergestellt und befindet sich in Untersuchungshaft. [19] Instenkäthner Johannsen	Nr. 40
	1.10.	**Amt Kronshagen** Neumünster, 31. Oktober. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß es den eifrigen Bemühungen des Kirchspielvogts Hauptmann v. Götze in Kiel gelungen ist, ein geordnetes Löschwesen im Amte Kiel[20] (und im Amt Kronshagen) herzustellen, und dem guten Vorbilde der freiwilligen Feuerwehren in Wellingdorf, Diedrichsdorf und Gettorf ist es zu verdanken, daß sich jetzt vollständige freiwillige Feuerwehren bilden, in Wik, in Sucksdorf, in Cronshagen, in Ottendorf, in Hassee, in Schönkirchen und eine freiwillige Retter- und Steigerabtheilung in Neumühlen. Gründungen im Amt Kronshagen: 1. 10. 1884 FF Wik[21] 2. 10. 1884 FF Kronshagen[22] 27. 10 1884 FF Hassee[23] 3. 11. 1884 FF Russee[24] 14. 11. 1884 FF Ottendorf[25] 1. 3. 1885 FF Suchsdorf[26] 1896 FF Hasseldieksdamm[27]	Nr. 44 o. LAS

[19] SHFZ Nr. 40
[20] Gemeint ist wohl: im Kirchspiel Kiel (Ämter Kiel und Kronshagen)
[21] Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 93
[22] Gemeindearchiv Kronshagen, 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kronshagen, S. 11
[23] Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 94
[24] 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Russee, S. 15
[25] 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ottendorf, S. 17
[26] 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Suchsdorf, S. 21
[27] Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 95

	28.10.	**Hassee, Wik** Schreiben Ortsvorstand Hassee vom 31.10.1884 Der Königlichen Kirchspielvogtei verfehle ich nicht gehorsamst anzuzeigen, daß der Sturm am 28. d. Mts. Abends zwischen 7 bis 8 Uhr von der neuerbauten Ziegelscheune des Ziegeleibesitzers Wegner hier einen großen Theil der Bedachung circa 4.000 □Fuß gänzlich abgehoben und die Hälfte dieser Fläche in einem Stück circa 50 Meter weit forteschläudert hat. Nach Angabe des Herrn Wegner ist ihm hierdurch ein Schaden von mindestens 1000 M verursacht worden. Wik beim Hufner Schmidt ein Baum entwurzelt, bei Lüneburg Dachziegel abgehoben	
	16.11.	**Suchsdorf** Am 16. November d.J. … auf Suchsdorfer Feldmark ein auf freiem Felde stehender unversicherter Strohdiemen des Hufners Arp in Brand, ein in der Nähe befindlicher gleichfalls unversicherter Heudiemen des Hufners Witthöft wurden vom Flugfeuer ergriffen. Beide brannten total nieder. Es wird Brandstiftung vermutet. Die angestellten Recherchen sind seither ergebnislos geblieben.	Nr. 47
	27.12.	**Melsdorf** In der Nacht zum 27. Dezember fing das Gewese des Viertelhufners Joh. Brocks in Melsdorf in Flammen auf. …	Nr. 1 1885 o. LAS

1885		**Melsdorf** Melsdorf wurde 1885 und folgende Jahre von Bränden heimgesucht, etwa 20 Gebäude wurden Opfer dieser mutmaßlich böswilligen Brandstiftungen, es ist indes nicht gelungen, die Brandstifter zu ermitteln[28]. Konkret berichtet Ernst Behr …: 1) der Rothenhof 2) die heutige Leptien-Stelle 3) die heutige Stelle Sinjen sogar zweimal (Dorfstraße 18) 4) die heutige Stelle Suhr (Dorfstraße 7) 5) die heutige Stelle Jürgen Wriedt (Dorfstraße 18) 6) der Krug (Dörpskrog) 7) der sog. Dom (Kieler Weg 10-12) 8) die Sell'sche Kate sam Wege nach Heidenberg 9) bis 12) von meinen Katen a. die Kühl'sche am Krug b. die Vollbehr-Kate c. die Westphal'sche Kate d. die Quitzau'sche Kate 13) ein Teil des Schuldaches 14) Reimer in Fegefeuer (Quarnbeker Weg 10) und andere.	[29] o. LAS
	14.1.	**Suchsdorf** Kiel, 16. Januar. Am vorgestrigen Abend wurde im benachbarten Dorfe Suchsdorf eine ruchlose That auszuführen versucht. Der dortige Schmied Horn stand gegen 8 Uhr vor einem Amboß in seiner Schmiede, als er gewahr wurde, daß Jemand mittelst eines brennenden Strohwisches das Strohdach seines Hauses in Flammen zu setzen versuchte. Mit einer Waffe versehen, eilte der Schmied hinzu, um den Uebelthäter noch an der Ausführung der Frevelthat zu verhindern, was ihm auch gelang; doch wäre das Haus sicherlich ein Raub der Flammen geworden, wenn das Dach nicht sehr naß gewesen wäre. Bei der herrschenden Dunkelheit gelang es dem Brandstifter leicht, zu entkommen. Die Lunte, deren er sich bedient hatte, ein mit Petroleum getränkter Strohwisch, wurde in der Nähe des Hauses gefunden. Hoffentlich gelingt es, den Urheber dieser Frevelthat, die von außerordentlich großer Frechheit und Verwegenheit zeugt, bald dingfest zu machen und von dem Arm der Gerechtigkeit zu überliefern. – Einige Tage später wurde ein zweiter Brandstiftungsversuch gemacht.	Nr. 4 o. LAS
	20.1.	**Suchsdorf** Am 20. Januar 1885 kam auf dem Boden der von den Eheleuten Vollbehr bewohnten, dem Schmied Horn gehörigen Kathe in Suchsdorf ein Schadenfeuer aus, welches in … durch Ausgießen gelöscht wurde. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor. … verdächtigt die Eheleute Vollbehr.	

[28] Oldekop, Topographie des Herzogtums Holstein, 1. Band, 1908, Kiel, S. 65
[29] Dornbusch, Chronik Melsdorf, 1990, Neumünster, S. 381, 100 Jahre FF Melsdorf, S. 63

	27.2.	**Kronshagen** Am 27. Februar Mittags gerieth in der Wohnung des Ziegeleibesitzers Ströh in Kopperpahl Gem. Kronshagen ein am Ofen zum Trocknen aufgehängter Mantel (?) in Brand. Durch das Feuer wurde auch der Ofen stark beschädigt. Entstehungsursache unbekannt, doch ist Ueberhängung des Ofens anzunehmen. Schaden 125 M.	
	30.3.	**Hassee** Am 30 März ist auf dem Hofe des Landmannes Horn in Winterbek ein dem Arbeiter Loly gehörender Haufen Schafkraut durch Spielen mit Streichhölzern eines 6jährigen Knaben in Brand geraten. Schaden ist minderwertig.	
	18.4.	**Amt Kiel oder Kronshagen** Am 18. April d.J. gegen 11Uhr Nachts gerieth in dem Wohnhause des Tischlers I. F. Stelting der Dachstuhl in Brand durch Fahrlässigkeit des im Hause dienenden Mädchens Gesche Ramm im Umgang mit Licht.	
	8.9.	**Hassee** Am 8. September gerieth in Folge von Spielen mit Streichhölzern durch Kinder in dem ? an der Kiel-Rendsburger Nebenlandstraße in Winterbek … ein Bett in Brand. Das Feuer wurde ausgegossen.	
	22.10.	**Hassee** Am 22. October verbrannte in dem in der Altonaer Chaussee in Winterbek belegenen Hause der Wittwe Bruhn in Folge von Fahrlässigkeit im Umgang mit Licht ein Bett und 1 Gardine, Das Feuer wurde durch Ausgießen gelöscht.	
1886	x.7.	**Mettenhof** Der Meierhof Mettenhof bei Kiel ist total niedergebrannt. Es soll fast nicht gerettet sein. Von dem Vieh kamen 26 Schweine um.	Nr. 28 o. LAS
	1.10.	**Kronshagen** In Kronshagen ist am 1. Oktober Abends das große Franzen'sche Gewese, aus drei Gebäuden bestehend, mit dem gesammten Inhalt niedergebrannt.	Nr. 41 o. LAS
1887	Juli	**Russee** 16. Juli (Anerkennung.) Kürzlich war ein nicht unbedeutendes Feuer in dem dem früheren Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, Herrn Baron von Scheel-Plessen gehörigen Nadelgehölz Seeberg ausgebrochen. Der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gelang es, der Feuersbrunst Einhalt zu thun, und ist ihr aus diesem Anlaß eine Summe von 25 Mark von dem Eigenthümer als Anerkennung übersandt worden.	Nr. 29 o. LAS

	31.7.	**Wiek** Die schweren Gewitter vom 30. und 31. Juli haben in Schleswig-Holstein überaus vielen Schaden angerichtet. ….. in Wiek eine Kathenstelle, auf dem Gute Knoop den Kuhstall, den Schweinestall und das Backhaus …	Nr. 31 o. LAS
	zw. 7.6.-5.9.	**Amt** Bericht des Kirchspielvogts vom 5.9. über Gewitter: Die Schläge trafen … eine Kuh des Käthners Voss in Nienbrügge auf dem Felde, 2 Bäume in Ottendorf, 1 Pappel in Kronshagen, 1 Esche in Hassee.	
	9.12.	**Ottendorf** In Ottendorf brannte am 9. d. Mts. das Gewese des Hökers Staack nieder.	Nr. 50 o. LAS
1888	15.1.	**Suchsdorf** 16. Januar. Eine Uebung eigener Art beschäftigte am letzten Sonntag die hiesige freiwillige Feuerwehr. Unser Ortsbrunnen ist nämlich einmal jährlich auf Gemeindekosten zu reinigen. In diesem Jahre stellte ein außergewöhnlich hoher Wasserstand der Reinigung nicht geringe Schwierigkeiten in den Weg. Das Ausschöpfen war mit erheblichen Kosten verbunden und wurde daher der Hauptmann der Feuerwehr vom Ortsvorsteher zu Rathe gezogen. Die Feuerwehr wurde allarmirt, rückte mit ihren sämmtlichen Geräthen nach dem Brunnen aus, legte das Saugrohr hinein und pumpte das Wasser in einen daneben liegenden Teich. Nunmehr konnten zwei Arbeiter die weitere Reinigung vornehmen.	Nr. 3 o. LAS
	16.2.	**K. Ottendorf bei Kiel** 16. Februar. Heute Morgen um 5 Uhr durchhallte plötzlich unsern stillen Ort der Feuerlärm. Es brannte das dem Käthner Staak gehörige von der Wittwe Köppen bewohnte Haus. In verhältnismäßig sehr kurzer Zeit war die freiwillige Feuerwehr zur Stelle, mußte sich jedoch, nachdem das Vieh in Sicherheit gebracht war, darauf beschränken, die nebenan liegende Scheune zu retten. Nach einstündiger fleißiger Arbeit kam die Kronshagener freiwillige Feuerwehr zur Hülfe und gelang es den vereinten Anstrengungen, das Feuer an seinen Heerd zu fesseln. Die Quarnbeker Spritze, sowie die Suchsdorfer freiwillige Feuerwehr kam nicht erst in Thätigkeit.	Nr. 8 o. LAS
	23./ 29.4.	**Quarnbek** Bei Quarnbek ist vergangene Woche eine Instenkathe abgebrannt.	Nr. 18 o. LAS

Amt Kiel

Jahr	Datum	Brand	SHFZ
1867	3.12.	Volkszählung[30] Ergebnisse gemeindeweise, z.B. Einwohner m/w/ortsabwesend	Nr. 27
1869	24.3.	Brand Gaarden, 5 Tote, Brandstiftung	
1873	1.7.	In Moorsee brannte ein der Commüne Moorsee gehöriges Haus ab	
	18.7.	Ämter[31] Amtsgemeindestatut (Text nicht archiviert)	
1874	1.2.	Auflösung der Brandcasse für die Bordesholm, Kiel und Cronshagen	[32]
	23.7.	Brand Neumühlen, Mühlen-Etablissement Gebr. Lange, 1 Arbeiter verunglückt	
	4.9.	Brand Wellingdorf, Wohnhaus des Hufners Havemeister	
1875		Volkszählung: Einwohnerzahlen gemeindeweise	[33]
	x.1.	Mehrere Häuser sind in Folge eines Weststurms gänzlich abgedeckt worden, u.a. das frühere Wohnhaus zur Hufenstelle des Hempel‘schen Geweses zu Diedrichsdorf	
1877	11.1.	FF Gaarden gegründet	[34]
	1.7.-30.9.	Feuersbrünste bei Stoltenberg in Schönkirchen und Meyer in Wellingdorf Entzündung des Stoltenberg’schen Wohnhauses in Schönkirchen durch Blitz	
1878	1.4.-30.6.	Brandfälle in Wellsee	
	7.6.	Brand Wellingdorf, Gewese des Hufners Techel durch Brandstiftung	
1879	31.10.	Brand Wittmant	
	12.11.	Brand Dibbern	
	28.11.	Brand Luchs, Steffen	
1880	12.3.	Brand Werkstatt des Werftbesitzers Howaldt zu Dietrichsdorf	
	3.8.	Brand Schönkirchen	

[30] LAS Abt. 321.20 Nr. 1
[31] Text unbekannt, mit Schreiben des Regierungspräsidenten vom 18.7. genehmigt, LAS Abt. 320 Bordesholm Nr. 71
[32] Gesetzsammlung 1872, S. 286, Amtsblatt 1872, S. 183
[33] Aufstellung der Regierung zu Schleswig im März 1877, Extra-Beilage zum Amtsblatt
[34] S, Zur Geschichte des Feuerlöschwesens in Schleswig-Holstein, SHFZ 1880 Nr. 2, Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 93, 1910 nach Kiel eingemeindet (GS 1910 S. 19)

	26.12.	Brand Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Wittwe Wiese geb. Dibbern in Schönkirchen	
1881	20.1.	In der Nacht zum 20. Januar entstand Feuer in der Wohnung der Eheleute Wiese zu Wellingdorf	Nr. 5
	30.1.	Brand Wohnhaus Köpke zu Schönkirchen	
	25.2.	In der Nacht zum 25. Februar brannte eine zum Hof Diehling, Besitzer Herr Stahl, gehörige Wohnkathe nieder (Suchsdorf?)	
	7.4.	Brand Moorsee, Wohnkathe des Hufners Detlef Hamann, Ursache: Spielen von Knaben mit Streichhölzern	
	18.4.	Schönkirchen, Wohnungsbrand	
	23.4.	Brand Strohhaufen Wellingdorf, Ursache: Spielen von 2 Knaben mit Streichhölzern	
	1.7.	FF Wellingdorf gegründet	[35]
	13.7.	Moorsee, Gewitter, Kalter Schlag beschädigt Wohnhaus des Hufners Johann Hamann, Schaden 50 – 60 M	
	13.7.	Dietrichsdorf, Gewitter, Kalter Schlag in den Scheune des Altentheilers Ferdinand Stoltenberg	
	23.7.	Neumühlen, Brand Dachstuhl des Wohnhauses des Schlachters Friedrichsen	Nr. 31
	21.9.	Neumühlen, Brand Baltische Mühlengesellschaft	
		FF Neumühlen gegründet	Nr. 35
1882	8.2.	Dietrichsdorf , Altentheilskathe des Ortsvorstehers Ivens zu Dietrichsdorf, Ursache Spielen von Kindern mit Streichhölzern FF Wellingdorf und Ellerbeck im Einsatz	Nr. 6, 7
	2.5.	FF Diedrichsdorf gegründet	Nr. 44 1884[36]
	3.7.	Diedrichsdorf, Zimmerbrand in Gastwirtschaft Scharstein	
	10.7.	Diedrichsdorf, Brand Wohnhaus des Zimmermeisters Stoltenberg u.a. FF Wellingdorf im Einsatz	Nr. 28, 29
	13.9.	Poppenbrügge, kalter Blitzschlag in Försterei, geringe Schäden am Backhaus	
	29.10.	Am 29. Oktober 1882 quetschte sich Kamerad D. Lütje in Wellingdorf zwei Finger der linken Hand, als „die Finger zwischen die Protze und die Spritze kamen, so daß sich die Nägel lostrennten“. Er war drei Wochen arbeitsunfähig. Die Unterstützungskasse zahlte eine Entschädigung von 38 M „inclusive der Kurkosten“. Sein Arbeitgeber, die Howaldt’sche Werft, zahlte 30 M aus der Werftkasse	Nr. 44, 28/ 1883

[35] Wellingdorf, SHFZ 1880 Nr. 3, 1881 Nr. 12, 44, Auhagen, Die Entwicklung des Feuerlöschwesens der Stadt Kiel, 1911, Kiel, S. 94, 1910 nach Kiel eingemeindet (GS 1910 S. 19)

[36] Kettenbeil, Bürger gegen den Roten Hahn, 1986, Kiel, S. 130

	10.11.	Gaarden, Brand Kleidung, durch mangelhafte Feuerungsanlage veranlasst	
	7.12.	Neumühlen, Brand Hose und Handtuch, an einem Ofen aufgehängt	
	22.12.	Wellingdorf, Brand Wohnhaus des Schankwirths Christian Först	Nr. 52, 8/1883
	30.12.	Wellingdorf, Brand Wohnhaus des Zimmermanns F. Schönwandt	Nr. 10/ 1883
1883	20.2.	Fehlalarm FF Wellingdorf, es brannte in Hassee	Nr. 8 o.LAS
	16.7.	16.7. Klein Barkau, Brand Schlütersche Kathe und Kühl'sche Gewese (Wohnhaus und Stall)	
	16.7.	Am 16. Juli brannte zu Ueberteich in resp. den Gemeinden Boksee und Kl. Barkau die Wohnkathe des Hufners und Orts-Vorstehers Schlüter und das Wohnhaus nebst Stall des Käthners Kühl nieder	
	15.8.	Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Hufners und Ortsvorsteher Schmidt zu Schönkirchen durch Blitzstrahl	
	20.9.	Mönkeberg, Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Kätherns Dibbern, FF Diedrichsdorf, Wellingdorf, Alt-Heikendorf, Spritzen aus Schönkirchen und Schrevenborn	Nr. 39
	16. – 18.10.	Orkan – größere Schäden im Amt Kiel In den übrigen Gemeinden richtete der Orkan nur kleinere Schäden, als Entwurzelung und Abbrechen von Bäumen, Beschädigung, namentlich der Strohdächer, in welche Löcher gerissen und die Firste abgedeckt wurden, an.	
	20.9.	Brand Wohn- und Wirtschaftsgebäude Mönkeberg, Käthner Johann Dibbern	
	26.10.	Wellingdorf, Wohnungsbrand	
	17.12.	Boksee, Brand Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Hufner Claus Wulff zu Boksee	Nr. 51
	22.12.	FF Schönkirchen jüngst gegründet	[37]
1884	26.8.	Mönkeberg, Brand Kathenstelle der Witwe Hensen, bewohnt vom Arbeiter Fritz Giese, Düngerhaufen durch glimmende Asche	
	31.10.	Neumühlen, Brand Wohnhaus, Bett im Kinderzimmer	
		Werftfeuerwehr Gebr. Howaldt (Neu-Diedrichsdorf) gegründet	Nr. 38 1885
		Fabrikfeuerwehr Baltische Mühlengesellschaft Neumühlen gegründet.	Nr. 23
1885	8.1.	Dietrichsdorf, Brand Bett in Wohnung, Spielen mit Streichhölzern	

[37] SHFZ 1884 Nr. 44, 1885 Nr. 1, Nr. 11

	23.1.	Gaarden, Brand in Privat-Irren-Anstalt Horn, durch Ausgießen gelöscht.	
	18.4.	Am 18. April d.J. gegen 11Uhr Nachts gerieth in dem Wohnhause des Tischlers I. F. Stelting der Dachstuhl in Brand durch Fahrlässigkeit des im Hause dienenden Mädchens Gesche Ramm im Umgang mit Licht. FF Ellerbek, Wellingdorf u.a.	Nr. 17
	13.5.	Dietrichsdorf, Gardinenbrand in Haus des Oberfeuerwerkers Palm	
	29.5.	Dietrichsdorf, Zimmerbrand durch Explosion einer Petroleumlampe, Schaden 90 M	
	7.6.	Dietrichsdorf, Wohn- und Wirtschaftsgebäudes des Ortsvorsteher Ivens, Schäden durch kalten Gewitterschlag	
	3.9.	Gaarden, Gardinenbrand durch fahrl. Umgang mit Licht	
	20.11.	Schönkirchen, Brand Scheune des Hufners und Ortsvorstehers Schmidt, durch 7jährigen Knaben vorsätzlich gelegt. Es gelangten Spritzen zur Anwendung.	Nr. 48
	21.11.	Schönkirchen hat eine neue Spritze von Nagel, Schleswig	Nr. 41, 48
	27.11.	Gaarden, Brand Wohnhaus der Ziegelei Thonberg	
1886	11.3.	Wellingdorf, Brand Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Rentier Behnke durch Undichtigkeit des Schwibbogens	Nr. 11, 12
	24.5.	Dietrichsdorf, Kalter Schlag Gastwirtschaft Bargfeldt, kein Schaden	
	14.8.	Gaarden, Brand Lokal Krusenrott durch ausfließendes Petroleum aus Lampe, von Gästen gelöscht	
1887	13.5.	-dt. **Schönkirchen,** 13. Mai. Mitte März wurde unsere freiwillige Feuerwehr zum ersten Mal zur Bekämpfung eines größeren Feuers aufgeboten. Getäuscht durch den Feuerschein eilte sie an die recht entfernte Brandstelle in Schlesen, am östlichen Ufer des Dobersdorfer Sees, und half da die Nachbargebäude mit retten. Für diese mit Dank angenommene Hülfeleistung ist ihr vor einiger Zeit vom Gutsinspektorat eine Belohnung von 30 M. zu Theil geworden. — Vor reichlich 8 Tagen war unser Corps auf Wunsch des Dobersdorfer Gutsinspektorats nach Tökendorf, um daselbst durch Besichtigung unserer Geräthe und Vorführung verschiedener Exerzitien Interesse für Gründung einer freiwilligen Feuerwehr zu erwecken.	Nr. 20 o. LAS

	21.5.	**S. Schönkirchen**, 25. Mai. Am Freitag Mittag 11 Uhr brannte eine Arbeiterkathe mit drei Wohnungen zu Schönhorst, Großenteich, adel. Guts Oppendorf, total nieder. Vieh, wie das meiste Mobiliar konnte gerettet werden; ebenso wurde die daranliegende Kathe, welche bereits Feuer gefangen, gerettet. Die freiwillige Feuerwehr zu Schönkirchen war zur Stelle. Leider wurde bei den Löscharbeiten der Steiger Giese durch den Feuerhakenstiel bedeutend am Auge verletzt, so daß derselbe sofort in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. Wie sich zeigt, ist ihm glücklicher Weise das Auge erhalten geblieben. — Wie man hört, entstand das Feuer durch Unvorsichtigkeit einer Frau beim Bereiten des Mittagessens.	Nr. 21
	7.6.-5.9.	Die Scheune des Schmieds Rolff in Mönkeberg, das Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Hufners Claus Ivens in Dietrichsdorf sowie das Wohnhaus des Arbeiters Jürgen Kaster in Wik sind durch zündende Blitze vernichtet worden. Die Schläge trafen die Altentheilswohnung des Hufners und Gemeindevorstehers Ivens in Dietrichsdorf, das Wohnhaus „Villa Emma“ der Wittwe Howaldt in Neumühlen; den Schornstein der Kalkbrennerei des Herrn Hansen in Wellingdorf, das Wohnhaus des Gastwirths Arp in Schönkirchen, eine Kuh des Käthners Voss in Nienbrügge auf dem Felde , 2 Bäume in Ottendorf, 1 Pappel in Kronshagen, 1 Esche in Hassee.	
	15.6.	14. in Schönkirchen am 15. Juni 1887, ein Steiger der freiwilligen Feuerwehr erlitt eine Verletzung des Oberlides eines Auges durch einen Feuerhaken. Nicht ganz arbeitsunfähig gewesen. Summe der Unterstützung 5,50 M.	Nr. 32
	7.7.	**S. Schönkirchen**, 8. Juli. In der Nacht vom 6. zum 7. Juli wurde die hiesige freiwillige Feuerwehr ca. um 12 Uhr durch die Feuersignale aus dem Schlaf aufgescheucht. Es brannte wieder eine Kathe zu Schönhorst (Hof) adel. Guts Oppendorf, wo erst vor ca. sechs Wochen eine Kathe abgebrannt ist. Es war die sogenannte alte Meierei mit fünf Arbeiterfamilien. Gerettet war an Mobilien nur wenig. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle, mußte aber auf energisches Eingreifen verzichten, da kein Wasser in der Nähe war, und als auch das Einreißen der brennenden Balken abgelehnt wurde, zog dieselbe bald wieder ihren Heimstätten zu. — Für Hülfeleistung bei dem Brande am 20. Mai zu Schönhorst sind der hiesigen freiwilligen Feuerwehr von der adel. Brandkasse 36 Mark überwiesen. Auch von der Landesbrandkasse wurden derselben 50 Mark zur Aufbesserung der Geräthe pro 1887 überwiesen.	Nr. 28 o. LAS

	30.7.	10. in Diedrichsdorf am 30. Juli 1887, ein Mitglied der Feuerwehr der Fabrik Gebr. Howaldt erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels und der rechten großen Zehe, veranlaßt durch Ueberfahren der Spritze auf dem engen und hügeligen Wege zu einer Brandstelle. 16 Wochen krank. Summe der Unterstützung 180 M. Die Kur und Verpflegungskosten während 13 Wochen sind von der Howaldt'schen Fabrik-Krankenkasse getragen.	1888 Nr. 31
		* Die schweren Gewitter vom 30 und 31. Juli haben in Schleswig-Holstein überaus vielen Schaden angerichtet. Im Ganzen mögen die Gewitter vom letzten Sonnabend und Sonntag in der Provinz nahezu 40 Feuerschäden verursacht haben. Am Sonnabend brannte, vom Blitz entzündet, das Gewese der Wwe. Duncker zu Schönhorst; ferner ist in Brüggerholz ein Gebäude durch Blitz entzündet und eingeäschert. Bei dem Gewitter am Sonnabend schlug der Blitz in die Brügger Kirche ein, ohne zu zünden, die Kanzel wurde recht beschädigt. — Bei Gönnebek erschlug der Blitz zwei Kühe des Hufners August Suhr. — In Sparrieshop wurde bei dem Gewitter am Sonnabend das Wohnhaus des Viehhändlers Kröger in Asche gelegt. — Der Blitz zündete und legte in Asche in Diedrichsdorf eine Instenstelle, in der Bungskoppel in der Nähe von Heikendorf eine Landstelle, woselbst 4 Pferde mit verbrannten, in Mönkeberg ein Stallgebäude und eine Schmiede, in Möltenort ein neues Gebäude, in Wiek eine Kathenstelle, auf dem Gute Knoop den Kuhstall, den Schweinestall und das Backhaus, in Kl.-Flintbek die Altentheilskathe des Hufners M. Stegelmann, in Postfeld bei Preetz eine Landstelle. Sogenannte kalte Schläge wurden ferner berichtet aus Schönkirchen, wo der Blitz in das Haus des Gastwirths Doormann fuhr, und aus Neumühlen, wo das Haus des Herrn Howaldt 2 Mal vom Blitz getroffen wurde. Auf	Nr. 31 o. LAS
		Gruppeneintheilung der freiwilligen Feuerwehren für den zu ertheilenden Samariter-Unterricht. Unterrichts-Orte: Daselbst zu unterrichtende Wehren: **Neumünster:** Neumünster, Großenaspe, Husberg-Bönebüttel, Wasbeck, Tasdorf-Tungendorf. **Bordesholm:** Bordesholm, Brügge, Gr.-Buchwald, Gr.-Flintbeck, Kl.-Flintbeck, Negen- u. Fiesharrie, Gr. u. Kl.-Harrie, Bissee, Blumenthal. **Kiel:** Kiel, Diedrichsdorf, Gebr. Howald, Fabrik-Wehr, Wellingdorf, Alt-Heikendorf, Schönkirchen, Ellerbeck, Gaarden.	Nr. 48
	vor 1.12.	In Boksee ist ein dem Hofbesitzer Theophile gehöriger Schuppen nebst Torfremise total abgebrannt. Vermutlich liegt Brandstiftung vor	

1888		**P. Wellingdorf**, 12. Juni. Am 9. Juni Nachmittags 1½ Uhr wurden wir durch die Hörner zu ernster Arbeit gerufen. Es brannte das Wohnhaus des Fischers Will am Strande. Da wegen des schlechten Fahrwegs unsere Wehr erst ganz nach Ellerbeck mußte um nach der Brandstätte zu gelangen, fanden wir bei unserm Eintreffen die Ellerbecker Kameraden schon in Thätigkeit. Da genügend Wasser in der Nähe, konnten wir mit voller Kraft das Feuer angreifen. Auch die Wehr von Alt-Dietrichsdorf war anwesend beim Feuer. Nach zweistündiger Arbeit konnten wir die Brandstätte verlassen. Das Strohdach-Gebäude ist total niedergebrannt. Wahrscheinlich war der schadhafte Schornstein die Ursache des Brandes. Die Versicherung des Brandobjekts mit ca. 3000 M. hat die Landesbrandkasse.	Nr. 24
		Bitte. Für unsere Fahrspritze möchten wir gerne baldigst eine praktische Laterne anschaffen, die nicht bei schneller Fortbewegung verlöscht. Die unsere haben wir als unbrauchbar verwerfen müssen. Den geehrten Kameraden wären wir zu großem Dank verpflichtet, wenn sie per Postkarte uns eine solche angeben möchten. Das Kommando der Dietrichsdorfer freiwilligen Feuerwehr. Wir geben dem verehrl. Kommando anheim, Auskunft vom Herrn Feuerlösch-Inspektor zu erbitten. D. Red.	Nr. 50
		K. Dietrichsdorf, 10. Decrmber. Die Frequenz unserer beiden Wehren, der „Dietrichsdorfer freiwilligen Feuerwehr" und der „Freiwilligen Feuerwehr der Firma Gebr. Howaldt" hängt zu einem großen Theil von dem Floriren der Werft und Fabrikanlagen der Gebr. Howaldt ab. Im letzten Jahre hatte unsere Wehr nicht selten nur 26 aktive Mitglieder; jetzt ist die Zahl derselben wieder auf 35 gestiegen. Als im Mai 1882 unsere Wehr gegründet wurde, war erst im Jahr vorher von Seiten der Amtsanlagekasse eine Fahrspritze für 1800 M. angeschafft und ein Spritzenhaus für dieselbe gebaut. Leider war dies für unsere Utensilien nicht groß genug. Auf unsern Antrag ist dasselbe jetzt durch Anbau eines Raumes für den Leiterwagen und eines Steigerthurmes vergrößert. Am letzten Mitwoch wurde der Thurm gerichtet. In dieser Veranlassung war von unserer Wehr zu Abends eine kleine Richtfeier veranlaßt, wozu auch verschiedene unserer passiven Mitglieder erschienen waren. Unser Hauptmann, Herr Mordhorst, eröffnete die Versammlung, indem er für den Bau, der unsern langgehegten Wünschen entspreche, den Herren Gemeindevorstehern und Theinehmern der Amtsversammlung unsern herzlichsten Dank aussprach. Unser Schriftführer erinnerte ergänzend daran, daß wir durch vermehrten Eifer und treue Pflichterfüllung diesen unseren Dank bethätigen könnten. Die Pflichterfüllung würde um so leichter, je mehr das Band der Einigkeit alle Kameraden umschließe. Heitere und ernste Vorträge beim Glase Bier hielt die Kameraden noch einige Stunden gemüthlich beisammen.	Nr. 51